

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 17 (1891)  
**Heft:** 35

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

### Die Sämtsbahn.

(Gedanken eines Inner-Rhoders.)

So bal i denk off Galle zue,  
So wäsi i nomme was i ihue;  
Me sött die Stadt mit Hond ond Henne  
Scho vor Martini pätsch verbrenne.

Was hond d'Santgaller au scho brocht?  
Wänst näbis Guets? — het gmänt, hetocht!  
So liberale Chäkermode  
Is guet katholischi Innerrhode!

Es git jo Lüt im Apizell  
Sie laufet gradewegs i d'Hell,  
Ond Luppe thond afängs wie d'Hose  
Of üsen Pfarcer nomme lose.

Der Antichrist ond d'Cholera  
Sünd nöd so schlecht wie d'Asebah!  
Du kiebä Gott im Himmel obä,  
Sie bringt is hälig om de Globä.

Der Töfel hetz erfonde ka  
Mit dere donders Asebah;  
Ond schwächt en Pfarcer gschid ond gschliffe,  
So wird em z'mitta i Predig pschiffe.

Die Kapiziner sägit's au:  
Was wiesst ists chönne vo Herisau.  
Ond d'Klosterfräuli — lueg wie's flüchet,  
Wenn Galler Heere ommezüchet.

Der Choli pfluwet, speurt und rütcht,  
Dass alle Hond is Ländli schütcht,  
Ond Reformierte -- Juda -- Häda  
Chond am de Rosehranz verkläda.

Ein Byllig han i Däbis kört,  
Was mir gad fast de Grind verstofft,  
Sie mähet gar — die lufsig Ware,  
Bis off de Sämts wöllits fahre!

Jo wolle! — nä! — das wär e Chrit!  
Do wehrt mer se — seb Ding ists nüt!  
Die Galler thönd döcabe frole  
Es bruucht kä Wäge nöd e mole.

Die Galler rechnet erber chromm;  
Die Bah wär freyle gar nöd domm,

Do chönt me sufer ganz verstoffle  
Am Seealpsee go Wasser hole.

So Wasser stehlä wär en Gspass  
Mit Stände, Gelfe, Chruog und Fass,  
Do chämt Lüt all Tag en Huuse  
Ond wörit loffig fast versuuse.

D d'Landsqmänd het jo gsät: me wöll,  
Dass do kä Wasser laufe söll  
Für frönde Köchel, Chüe und Chälber,  
Mer bruuched gad das Wasser selber.

Ihr Innerhändler machet doch  
Der Sämtsbah kä Bruk, kä Loch!  
Ond loset stif em gschyde Dähler,  
Er ists en brave Chäkersträhler.

Ond wenn ihr üs kä Ruch chönd loh  
Ond nomme zom Verstand wönd choh,  
So laufft doch, ihr Wasserschnegger,  
Bom Töfel oder — Sonderegger.